

Inhalt

	Seite
Vorwort	V
Inhalt	XI
1. Hauptteil: Die Grundbegriffe	1
1. Die alten Fachausdrücke	1
2. Begriff des Satzes	3
3. Entstehung der Sprache und des Satzes	9
4. Die Interjektionen	13
5. Allgemein hinweisende Ausdrücke	18
6. Satz und Wort	23
7. Satzarten und Wortfolge	26
8. Entstehung der Wortformen	29
9. Grenze von Satz und Wortform	37
10. Arten der Wortgruppe	39
11. Der Nachtrag	43
12. Die Stilformen der Sprache	49
13. Ersparung und Verschwendung im Ausdruck	56
14. Das Satzgefüge	58
15. Beiordnung und Unterordnung	62
16. Einteilung der Satzlehre	66
2. Hauptteil: Wort- und Satzstellung	74
1. Betonung und Wortstellung	74
2. Die Stellung der tonlosen Wörter	78
3. Die ursprüngliche Stellung des Verbums	84
4. Änderung der ursprünglichen Stellung	86
5. Die Endstellung des Verbums im Hauptsatz	89
6. Stellung des Subjekts	94
7. Anfangstellung des Zeitworts	99
8. Stellung des Verbums im Nachsatz	104
9. Die gedeckte Anfangstellung des Zeitworts	106
10. Stellung der Verbalbestimmungen im Hauptsatz	113
11. Wortfolgeerscheinungen des Nebensatzes	119
12. Stellung der Attribute	126
13. Satzstellung	134

	Seite
3. Hauptteil: Die Bedeutung der Zeitwortformen	141
1. Abschnitt: Bezeichnung der Personen	143
1. Anschluß an die mündliche Sprachform	146
2. Das Fürwort bei Heischeformen	150
3. Das Fürwort beim Indikativ	155
4. Sprödigkeit der 1. Person Sing. gegen das Fürwort	160
5. Der Briefstil	163
6. Ergänzung des Subjekts aus dem Zusammenhang	166
2. Abschnitt: Gattung der Handlung	177
1. Zusammenfall von Aktiv und Passiv	179
2. Bedürfnis nach Unterscheidung von Aktiv und Passiv	191
3. Ausdrucksmittel für das Medium	193
4. Umsetzung des Passivs in das Aktiv	197
5. Die Passivumschreibungen	201
3. Abschnitt: Zeit und Art der Handlung	210
A. Präsens und Futurum	213
1. Das Präsens als Vergangenheitsform	213
2. Bezeichnung der Aktionsarten durch das Präsens	226
3. Das Präsens als Ausdrucksmittel für die Zukunft	237
4. Modale Umschreibung des Futurums	243
5. Futurumschreibung durch <i>werden</i>	251
B. Präteritum und Perfekt	258
1. Die Entstehung des deutschen Perfekts	259
2. Das Perfekt als Vergangenheitsform	275
3. Das Präteritum in perfektischer Bedeutung	288
4. Das Plusquamperfekt	290
5. Die Infinitivverbindungen des Perfekts	298
6. Unterdrückung der Hilfszeitwörter	307
7. Die Aktionsarten im Präteritum	311
4. Abschnitt: Art der Aussage	317
A. Der Imperativ	319
1. Gebrauchsgrenzen des Imperativs	319
2. Abgrenzung gegen den Indikativ	321
3. Imperativ und Konjunktiv	322
4. Ersatz des Imperativs	324
5. Umschreibungen des Imperativs	325
6. Imperativ und Nebensatz	327
B. Der Konjunktiv	330
1. Der Konjunktiv der Aufforderung im Hauptsatze	331
2. Der auffordernde Konjunktiv im Nebensatz	336

	Seite
3. Aufforderung und Bedingung	345
4. Der einräumende Konjunktiv	351
5. Der wünschende Konjunktiv des Präsens	356
6. Der wünschende Konjunktiv des Präteritums	364
7. Der behauptende Konjunktiv des Präsens	371
8. Der Modus der abhängigen Aussage	385
9. Der behauptende Konjunktiv des Präteritums	403
4. Hauptteil: Vom Verbum zum Nomen	415
A. Das Verbum als Zustandsbezeichnung	415
B. Die Verbalnomina	423
1. Der Infinitiv und seine Bestimmungen	425
2. Der Infinitiv als Substantiv	430
3. Der Infinitiv als Ergänzung des Verbuns	433
4. Selbständiger Gebrauch des Infinitivs	436
5. Gebrauchsgrenzen des Partizips	439
6. Das Partizip als Adjektiv	441
7. Das Partizip an Stelle der Verbalform	445
C. Das Nomen als Tätigkeitsbezeichnung	447
1. Abgrenzung von Verbum und Nomen actionis	447
2. Bedeutungswandel der Tätigkeitsbezeichnung	454
3. Das Nomen actionis innerhalb einer Wortgruppe	461
4. Schlußwort	466
